

Seligmann Jakob, geb. 25.1.1866

Emma Jakob, geb. Baumann, geb. 10.4.1868

Seligmann Jakob wurde am 25.1.1866 in Storndorf, Kreis Alfeld, Hessen geboren.

Seine Eltern Josef Jakob, Viehhändler, und seine Mutter Rebecka geb. Katz, lebten in Storndorf.

Seine Ehefrau Emma, geb. Baumann, wurde am 10.4.1868 ebenfalls in Storndorf geboren.

Auch der Vater von Emma, Feibel Baumann, war Viehhändler in Lauterbach, Hessen.

Im Oktober 1893 heirateten Seligmann und Emma Jakob.

Sie hatten 3 Söhne.

Von 1885 bis 1938 haben sie in Lauterbach gewohnt.

Von Lauterbach zogen Seligmann und Emma Jakob am 27.4.1938 nach Regensburg in das Haus Haidplatz 7.

Dort wohnte zunächst der Sohn Max Meier Jakob, der am 28.9.1900 in Lauterbach geboren wurde. Er war Kaufmännischer Angestellter, Prokurist, ledig. Er ist am 11.3.1935 in das Haus Haidplatz 7 eingezogen.

Inzwischen wohnte Sohn Max gen. Meier Jakob in der Roten Hahnen Gasse 7.

Am 2. Mai 1938 zogen die Eltern im Alter von 70 und 72 Jahren zu ihrem Sohn und vermutlich zum Sohn Julius Jakob, ebenso Rote Hahnen Gasse 7. Hier wurde schon für den Sohn Max Meier Jakob ein Stolperstein verlegt.

Der Sohn Meier Jakob beantragte am 30.12.1938 einen Staatsangehörigkeitsausweis für seine Eltern.

Am 13.4.1942 zogen Seligmann und Emma Jakob in das Jüdische Altersheim in die Weißenburgstr. 31.

Mit dem Transport am 23. September 1942 wurden beide nach Theresienstadt verschleppt.

Seligmann Jakob wurde am 22.1.1943 in Theresienstadt getötet.

Emma Jakob wurde am 29.1.1943 dort ermordet, laut Mitteilung des Sonderstandesamts Arolsen, vom 14.10.1959.

Ein Nürnberger Rechtsanwaltsbüro stellte für Seligmann, Emma, Julius und Max Meier Jakob am 13.8.1959 einen Entschädigungsantrag. Weitere Nachforschungen blieben leider erfolglos.